



Protokoll

Generalversammlung Schweizer Kubbverband

23.02.2019

Die GV findet im Hotel Du Parc in Baden statt und dauert von ca. 17:30 Uhr bis 20:00 Uhr.

Anwesend

Vorstand:

Christoph Fischer, Fabian Baumgartner, Lukas Schirmann, Lukas Huser, Sergio Marino

Mitglieder:

Marc Binder, Beno Steinacher, Johannes Haslimeier, Kurt Wunderlin, Roger Züst, Philipp Grob, Michel Frank, Michel Maouhoub, Andreas Rehmann, Patrick Rufer, Jacky Suter, Stefan Obrist, Manuel Perras, Dario Ackermann, Roger Staubli, Tobias Zeier, Thomas Bruckner, Rebecca Carlyle, Sophie Fischer, Roger Ammann, Patrik Wyss, Lukas Leuenberger, Thomas Weber, Marco Fuchs, Oliver Spiess, Marion Fischer, Daniela Fischer, Michael Fischer, Marco Aerni, Thomas Sprunk, Adrian Funk, Çlirim Jetishi, Fabio Bohren, Florian Ryser, Jasmin Ryser, Goran Brodnik, Jeffrey Murphy, Jonas Keller, Kay McCarthy, Pascal Meury, Richard Morese, Simone Kummer, Stephanie Kalt, Sven Vollenweider.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Bestätigung neuer Mitglieder
3. Wahl des Stimmenzählers und des Protokollführers
4. Protokoll der 5. Kubbtour GV vom 24.02.2018
5. Jahresrückblick durch den Präsidenten
6. Entwicklung des Kubbsports in der Schweiz
7. Jahresrechnung 2018 und Budget 2019
8. Kubb-Sets im EKC- / SM-Format
9. Schweizer Meisterschaften
10. Turnierkalender 2019
11. Brennpunkt Heli
12. Masters
13. Regeln
14. European Kubb Association (EKA) und European Kubb Championships (EKC)
15. Wahl des Vorstandes

1. Begrüssung

Der Präsident Christoph Fischer begrüsst die anwesenden Mitglieder zur 6. Generalversammlung des Schweizer Kubbverbandes.

2. Bestätigung neuer Mitglieder

10 neue Mitglieder werden durch die anwesenden Mitglieder des Schweizer Kubbverbandes bestätigt. Der Schweizer Kubbverband zählt neu 92 Mitglieder. Anwesend an der GV sind 49 stimmberechtigte Mitglieder.

3. Wahl des Stimmenzählers und des Protokollführers

Michel Maouhoub und Pascal Meury übernehmen das Amt des Stimmenzählers. Lukas Huser führt das Protokoll.

4. Protokoll der 5. Kubbtour GV vom 24.02.2018

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung vom 24. Februar 2018 wird durch die anwesenden Mitglieder des Schweizer Kubbverbandes genehmigt.

5. Jahresrückblick durch den Präsidenten

Christoph blickt zum ersten Mal als Präsident auf die vergangene Saison zurück. Aus Zeitgründen kann er nicht alle Turniere erwähnen, auch wenn er das gerne getan hätte, dafür platzt der Schweizer Kubbkalender mittlerweile einfach aus allen Nähten. Er lässt es sich aber nicht nehmen, einige der Highlights der Kubbsaison 2018 zu würdigen.

Am Kubb it Up XI, dem traditionellen Saisonstart in Baden, legten die *Sonnekönige* vor und gewannen das Turnier. Es sollte aber der einzige Turniersieg im 2018 für das Team aus Brugg bleiben.

Beim KubbMAIster schlug das Retortenteam *Schnäuz* zu. Sie schafften es die Dauersieger *Giuseppe* zu entthronen. Zudem konnte man sich am KubbMAIster mit innovativen und spannenden Mini-Games die Zeit vertreiben.

Die Schweizer Meisterschaften fanden im 2018 erneut in Murten statt. Mit dem prestigeträchtigen Sieg des Schweizer-Meister-Titels startete *Breitizone* zu einer grossartigen Saison, die mit dem Kubbtour-Sieg endete.

Das Dreitannen-Open in Olten ist stark gewachsen und erfreut sich insbesondere bei vielen lokalen Teams grosser Beliebtheit. Nebst einem Revival von *Öpfelbaum*, die das Turnier gewinnen konnten, wurden die Anwesenden auch Zeuge der offiziellen Beerdigung des Ausfallschrittes durch das Turnier-OK.

Das Fisi Kubb Open glänzte wie immer mit super Wetter und dem besten Food-Angebot auf der Kubbtour. *Breitizone* stand erneut zuoberst auf dem Podest.

Die Weltmeisterschaft in Schweden verlief für die Schweiz extrem erfolgreich. Nicht nur gab es den ersten Weltmeistertitel zu feiern, die Schweiz belegte gleich die ersten beiden Ränge. Für die anwesenden Weltmeister und Vizeweltmeister gab es tosenden Applaus aus dem Publikum.

Am Traditionsturnier Sure Shot in Basel konnte *Was kubbst du?* ihren ersten und wohlverdienten Turniersieg verbuchen.

Der KCUA Cup war wie immer mit internationalen Top-Teams und -Spielern besetzt. Beim Einzelturnier kam es zu einem rein belgischen Finale, dafür konnten sich im Team-Turnier erneut *Breitizone* durchsetzen, sie haben das Turnier bei sechs Ausgaben unglaubliche vier Mal gewinnen können.

Mit dem Finisseur und Masters wurde der Saison-Abschluss der Schweizer Kubbtour in Brugg gefeiert. Mit einem Sieg am Masters machte *Breitizone* den Fall klar und mit grossem Abstand gewannen sie auch das Kubbtour-Ranking 2018.

6. Entwicklung des Kubbsports in der Schweiz

Christoph präsentiert eine Statistik zum Verlauf der Teilnehmerzahlen an den Schweizer Kubbturieren in den vergangenen Jahren. Beispielhafter Vergleich zwischen Yverdon und

Dreitannen-Open: Die Turniere wurden gleichzeitig gegründet, die Entwicklung verlief aber sehr unterschiedlich. Das Dreitannen-Open ist stark gewachsen, Yverdon hatte zuletzt mit 13 Teams ein sehr bescheidenes Teilnehmerfeld.

Im Allgemeinen ist die Anzahl der Turniere stark gestiegen. Die Anzahl Teilnehmer ist total in etwa gleich geblieben. Das bedeutet aber auch: Im Schnitt ist die Anzahl Teams pro Turnier eher rückläufig.

Konsequenz: Die Konkurrenz zwischen den Turnieren wird grösser. Kleine Turniere verlieren an Bedeutung. Als positives Beispiel kann das Dreitannen-Open gelten: Mit viel Werbung und Engagement haben die Organisatoren viele lokale Teams (über zwei Drittel) zur Teilnahme motiviert.

Es findet eine rege Diskussion statt mit verschiedenen Wortmeldungen.

Tobias Zeier: Was macht der Kubbtour-Vorstand für die Entwicklung des Kubbsports?

Lukas Huser: Lokale Wirkung am besten durch Turniere vor Ort. Konkrete Vorschläge sind sehr willkommen und dürfen gerne mit dem Vorstand besprochen werden.

Goran Brodnik: Vorschlag: Schulen anschreiben. Kubb-Sets ausleihen.

Christoph Fischer: Es könnte eine Möglichkeit sein, ein Gremium zu bilden für ein Angebot, das auch auf der Kubbtour-Webseite angeboten wird. Aber: es braucht entsprechend motivierte Leute, die das gerne übernehmen und in ihrer Freizeit gerne machen. Wer Interesse hat darf gerne aktiv werden, z.B. in Zusammenarbeit mit dem Kubbtour-Vorstand.

Pascal Meury: Die Kubbszene in Basel ist rückläufig. Die alte Garde zieht sich zurück (aufgrund von Familie etc.)

Tobias Zeier: Schulen anzugehen ist der falsche Ansatz. Lokale Feste und Events könnten genutzt werden um Kubb breiter bekannt zu machen.

Thomas Sprunk: Der Kubbsport ist nicht seriös genug, um als Sport wahrgenommen zu werden (z.B. Alkoholkonsum während den Turnieren)

Çlirim Jetishi: Im Thurgau gibt es grosse Turniere. Diese Szene könnte evtl. in die Schweizer Kubbszene integriert werden, indem z.B. die Schweizer Meisterschaften einmal im Thurgau durchgeführt werden.

7. Jahresrechnung 2018 und Budget 2019

7.1. Erfolgsrechnung 2018

Fabian präsentiert die Erfolgsrechnung 2018.

Die Turnierorganisatoren zahlen fleissig den empfohlenen freiwilligen Beitrag an die Kubbtour. Fabian bedankt sich im Namen des Vorstandes bei den Turnieren.

Zusätzlich konnten nicht budgetierte Einnahmen von ca. CHF 500.- aus einem Firmenanlass und der Vermietung von Kubb-Sets verbucht werden.

Mit CHF 510.- hat die SM 2018 in Murten positiv abgeschlossen (jedoch nicht ganz so gut wie budgetiert).

Bei den Ausgaben liefen verschiedene nicht budgetierte Posten zusammen, die der Vorstand getätigt hat. So hat der Vorstand z.B. Ausgaben getätigt für ein Geschenk an den ehemaligen Präsidenten Björn, ein Kubb-Set als Preis für einen Sporttag gesponsert, T-Shirts für die Nationalteams am EKC 2018, sowie einen Pokal für das Masters.

Zusätzlich wurde bei den Ausgaben für die Preise für das Masters das Budget überzogen.

Dies führte dazu, dass das Vereinsvermögen des Schweizer Kubbverbandes zum Jahresabschluss nur noch CHF 16.- betrug. Die Liquidität des Verbandes ist mittlerweile jedoch bereits wieder besser, da noch Nachzahlungen aus der Organisation des EKC bereits zurückgeflossen sind. Aktuell (Februar 2019) verfügt der Verband wieder über CHF 800.- auf dem Konto und ist somit liquide.

Der Vorstand gelobt Besserung und will das Budget 2019 strikt einhalten.

Die Jahresrechnung 2018 wird per Abstimmung mit 3 Gegenstimmen angenommen und der Vorstand wird entlastet.

7.2. Budget 2019

Das Budget 2019 wurde eher konservativ berechnet (z.B. bei den Einnahmen durch die SM).

Das Budget enthält weitere Rückzahlungen aus der Organisation des EKC 2018. Die im Budget 2018 enthaltenen Kubb-Sets für die SM wurden bisher nicht geliefert. Diese sind deshalb erneut im Budget 2019 enthalten. Weiterhin sind wiederum T-Shirts für die Nationalteams für den EKC bei den Ausgaben geplant.

Für 2019 wird ein Plus von CHF 110.- budgetiert.

Das Budget 2019 wird per Abstimmung mit 3 Gegenstimmen gutgeheissen.

Pascal Meury: Wann wurde das letzte Mal über Mitgliederbeiträge abgestimmt?

Lukas Huser: Bei der Gründungsversammlung wurde entschieden, dass es keine Mitgliederbeiträge gibt. Ziel der Kubbtour ist es, dass möglichst viele Personen an der GV teilnehmen, mitdiskutieren und abstimmen. Aus diesem Grund wurde auf ein Mitgliederbeitrag verzichtet. Die Einnahmen sollen durch freiwillige Beiträge durch die Turnierorganisatoren erfolgen. Bisher gab es keinen Antrag, Mitgliederbeiträge einzuführen, über den an einer GV abgestimmt wurde.

Die anwesenden Mitglieder des Kubbverbandes starten spontan eine freiwillige Kollekte an der GV. Es sind total CHF 254.- an die Kubbtour gespendet worden.

Der Vorstand bedankt sich herzlich bei allen Spendern!

8. Kubb-Sets im EKC- / SM-Format

Christoph informiert, dass Trinamo neuerdings auch Kubb-Sets im "grossen" Format (d.h. In der Grösse identisch zu den Kubb-Sets der SM) herstellen wird. Die Kubb-Sets können normal über die Vertriebskanäle von Trinamo bezogen werden.

Über Christoph Fischer können die Kubb-sets zu einem Spezialpreis von CHF 70.- bei einer grösseren Bestellung bezogen werden. Interessierte können sich bei Fisch melden.

9. Schweizer Meisterschaften

Christoph informiert, dass die Schweizer Meisterschaften erstmals als zweitägiger Event mit einer Team-SM (3er-Teams) und Einzel-SM am gleichen Wochenende durchgeführt werden.

Die Schweizer Meisterschaften 2019 werden am Pfingst-Wochenende am 8. und 9. Juni in Frick stattfinden. Die Anmeldung wird bald auf kubbtour.ch möglich sein.

10. Turnierkalender 2019

Christoph präsentiert den Turnierkalender 2019. Ab sofort sind alle Termine auf der Kubbtour-Webseite eingetragen.

Als Erfolg wertet Christoph, dass es zu nur einem Terminkonflikt zwischen zwei Turnieren kam. Die Abstimmung des Turnierkalenders war aufgrund der vielen Turniere und drei neuen Turnieren noch nie so anspruchsvoll wie in diesem Jahr.

11. Brennpunkt Heli

Marc Binder präsentiert eine Analyse und Umfrage zum Thema "Brennpunkt Heli". Er nimmt sich damit dem Thema der Helikopter-Würfe an, die zu Diskussionen zwischen den Teams führen, seit es den Kubbsport gibt.

Marc's Ziel ist es Ideen und Lösungsansätze aufzuzeigen und die Diskussion zum Thema anzuregen.

Dazu geht er den drei Fragen nach: "Wann ist ein Wurf ein Helikopter-Wurf?", "Wie kann man einen Helikopter-Wurf erkennen" und "Was kann/soll man tun, wenn der Gegner einen Helikopter wirft".

Marc stellt fest, dass es zwei sich widersprechende Interpretationen der aktuellen Regel gibt:

- 1) Für die meisten Spieler ist ein gerader Wurf das Ziel. Die Helikopter-Regel soll einzelne, unabsichtliche Ausreisser tolerieren (Be Like Tom).
- 2) Andere Spieler sehen es als legitim bis an die Grenze zu gehen, um dadurch einen Vorteil zu erlangen, wenn das Regelwerk einen schrägen Wurf erlaubt.

Gerade bei Spielern aus dem zweiten Lager, welche absichtlich einen Wurfstock schräg werfen, stellt sich sofort die Frage, ob der Wurf noch gültig war, oder ob es sich bereits um einen illegalen Helikopter-Wurf handelt.

Umfrage: Wann ist ein Wurf ein Helikopter-Wurf?

Marc zeigt Grafiken mit unterschiedlich schrägen Würfeln und bittet die Anwesenden aufzustehen, sobald sie den Wurf als "zu schräg", d.h. als Helikopter-Wurf empfinden. Etwas überraschend stehen bereits bei 15 Grad mehr als die Hälfte der Anwesenden und empfinden somit ein nach aktuellem Regelwerk gültigen Wurf als Helikopter-Wurf.

Wie kann man Helis erkennen?

Es gibt bisher keine praktikablen Lösungen, ohne das Spiel stark zu verändern (als nicht ganz Ernst gemeinter Vorschlag könnten Kugeln statt Wurfhölzer verwendet werden etc.).

Marc empfiehlt, eigene schräge Würfe als Helikopter-Würfe anzuzeigen. Im Zweifelsfall soll man dem gegnerischen Team die Zeit lassen, um über den Wurf zu diskutieren und dann gemeinsam zu entscheiden.

Was tun, wenn ein Helikopter geworfen wurde?

Marc schlägt vor, dass im Falle eines Helikopter-Wurfes das gegnerische Team die Kubbs an dem Ort wieder aufstellen darf, wo sie liegen geblieben sind. Kubbs, die ausserhalb des Spielfeldes liegen bleiben werden über den kürzesten Weg wieder ins Spielfeld bewegt und

dort aufgestellt. Dafür erhält der Spieler den Wurfstock zurück und darf den Wurf wiederholen. Durch diese Regel soll die Hemmschwelle sinken, um Helikopter-Würfe des Gegners anzuzeigen und auch eigene Fehlwürfe zuzugeben. Die Regel gilt auch für 8-Meter-Würfe. Diese neue Regel soll vorerst am KubbMAIster Turnier ausprobiert werden, um Erfahrungen mit der neuen Regel zu sammeln.

Im Anschluss an Marcs Präsentation findet eine rege Diskussion statt, die auch in der Pause der GV weitergeführt wird.

Patrik Wyss: 30 Grad sind bisher als Regel definiert und die Spieler haben sich daran gewöhnt. Ein grundsätzliches Problem ist, dass man den Winkel von Auge unmöglich genau bestimmen kann.

12. Masters

12.1. Organisation des Masters

Sergio bedankt sich beim KCW, dass sie in den vergangenen vier Jahren das Masters zusammen mit dem Finisseur ausgetragen haben. Noch offen ist, wie es mit dem Masters weitergeht, bzw. ob es einen neuen Host für das Masters geben wird (d.h. eines der neuen oder bestehenden Turniere, die das Masters zusammen mit ihrem eigenen Turnier durchführen möchten).

Falls sich kein Host für das Masters findet, so wird der Kubbtour-Vorstand das Masters im kleinen Rahmen durchführen. Der Vorstand empfindet aber die Lösung mit einem Host, der das Masters zusammen mit einem weiteren Turnier organisiert, als wünschenswert. Dadurch wird das Masters bzw. der Saison-Abschluss der Schweizer Kubbszene eindeutig aufgewertet.

Tobias Zeier: Könnte das Masters auch in der Mitte der Saison stattfinden?

Lukas Huser: Nein, das würde dem Konzept des Masters widersprechen. Am Masters sollen sich die besten Teams der Kubbtour-Rangliste am Ende der Saison gegenüberstehen. Die Rangliste ist in der Mitte der Saison typischerweise noch nicht sehr aussagekräftig. Neue Teams formieren sich typischerweise zu Beginn der Saison, sie sollen die gleichen Chancen für die Qualifikation fürs Masters haben wie bestehende Teams

Christoph erklärt, dass eine Anfrage an alle neuen Turniere geschickt wurde. Bisher hat aber keines der neuen Turniere Interesse bekundet, das Masters durchzuführen.

Florian Ryser: Evtl. könnte das Masters zusammen mit dem Lions-Cup stattfinden. Das neue Turnier in Mellingen ist aktuell im Turnierkalender 2019 das letzte Turnier, das direkt vor dem Masters stattfinden würde. Das OK des Lions-Cup wird Kontakt mit dem Kubbtour-Vorstand aufnehmen.

Kudi Wunderlin: Für die Abstimmungen für die Kubb-Awards, die traditionellerweise ebenfalls am Masters verteilt werden, ist es gut, wenn auch Teams ausserhalb der besten sechzehn Teams abstimmen dürfen. Das geht verloren, wenn es kein paralleles Turnier zum Masters mehr gibt. Als Alternative könnten die Abstimmungen für die Awards auch online stattfinden.

12.2. Anpassung am Modus des Masters

Antrag des Vorstandes: Punktevergabe in der Vorrunde des Masters

Aktuelle Punktevergabe für Vorrundenspiele:

Resultat	Punkte
Sieg (+3)	3.0
Sieg (+2)	2.6
Sieg (+1)	2.2
Unentschieden (2:2)	1.2
Unentschieden (1:1)	1.0
Niederlage (-1)	0.4
Niederlage (-2)	0.2
Niederlage (-3)	0.0

Neuer Vorschlag:

Resultat	Punkte
3:0	3.0 und 0.0
3:1	2.6 und 0.4
2:0	2.5 und 0.0
3:2	2.4 und 1.2
2:1	2.2 und 0.6
1:0	1.8 und 0.0
2:2	1.6 beide
1:1	1.0 beide

Lukas Schirmann erläutert den Vorschlag zur Anpassung des Masters-Modus. Das bestehende Konzept auf Basis des Schweizer Systems wird beibehalten, die erhaltenen Punkte pro Runde werden aber feiner abgestimmt.

Es findet eine technische Diskussion statt und Lukas beantwortet einige Fragen aus dem Publikum.

Die Anpassung am Masters-Modus werden per Abstimmung mit 2 Gegenstimmen und 8 Enthaltungen angenommen.

13. Regeln

13.1. Rotierendes Einwerfen

Antrag des Vorstandes:

Beim rotierenden Einwerfen muss mindestens zwischen 3 unterschiedlichen Spieler/-innen rotiert werden.

Beispiel: In einem Vierer-Team müssen nicht zwingend alle einwerfen.

Die Regelanpassung wird per Abstimmung mit 6 Gegenstimmen und einer Enthaltung angenommen.

13.2. Aufteilen der Wurfstäbe

Antrag des Vorstandes:

Die 6 Wurfstäbe müssen in jeder Runde auf mindestens 3 unterschiedliche Spieler/-innen aufgeteilt werden.

Beispiel: Bei einem Vierer-Team müssen nicht zwingend alle Spieler/-innen in jeder Runde spielen. Es könnte jede Runde jemand anderes aussetzen.

Die Regelanpassung wird per Abstimmung mit 4 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

13.3. Aufteilen der Wurfstäbe beim 2-4-6 Anspiel

Antrag des Vorstandes:

Bei der Anspielregel "2-4-6" müssen die 2 resp. 4 Wurfstäbe auf 2 resp. mindestens 3 unterschiedliche Spieler/-innen aufgeteilt werden.

Beispiel: Die 2 ersten Wurfstäbe dürfen nicht von einer Person gespielt werden. 4 Wurfstäben müssen in einem Dreier-Team auf alle Spieler/-innen verteilt werden. Bei einem Vierer-Team darf jemand aussetzen.

Die Regelanpassung wird per Abstimmung mit 2 Gegenstimmen und einer Enthaltung angenommen.

13.4. Königswurf beim Start des Tie-Break

Antrag des Vorstandes:

Bei jedem Start eines Tie-Breaks während eines Spiels, wird zwischen den beiden Teams nochmals ein Königswurf, analog zum Start des Spiels durchgeführt. Der Sieger dieses Königswurfs erhält das Recht, den ersten Kubb aus dem Feld des Gegners zu entfernen.

Die Regelanpassung wird per Abstimmung mit 5 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen angenommen.

13.5. Tie-Break Regel in KO-Spielen

Antrag des Vorstandes:

Sollte nach Sätzen Unentschieden stehen, wenn das Tie-Break eingeläutet wird, gewinnt das Team, das den aktuellen Satz gewinnt, das Spiel (auch bei 1:0, 2:1 oder 2:0). Ist das Spiel nach dem angebrochenen Satz noch nicht vorbei, d.h. es steht zwischen beiden Unentschieden (1:1 oder 2:2), dann starten beide Teams mit je 5 Basiskubbs in den entscheidenden Satz. Nun kommt es zu einem erneuten Königswurf um das Anspiel, resp. den Tie-Break-Vorteil. Das Team, das den Königswurf gewinnt, darf nun zwischen Anspiel oder Tie-Break-Vorteil wählen. Der erste Tie-Break-Kubb wird erst ab der zweiten Runde des Teams aus dem Spiel genommen, das sich für den Tie-Break-Vorteil entschieden hat. Dies ist bei einem 2-4-6-Anspiel dann der Fall, wenn das Team mit dem Tie-Break-Vorteil das erste Mal sechs Wurfhölzer hat.

Die Regelanpassung wird per Abstimmung mit 5 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen angenommen.

14. European Kubb Association (EKA) und European Kubb Championships (EKC)

14.1. EKC 2018

Christoph schwärmt von den European Kubb Championships, die im 2018 zum ersten Mal in Baden stattgefunden haben. Es war das grösste Kubb-Fest des Jahres und ein grosser Erfolg für die Organisatoren.

Aus sportlicher Sicht hat die Schweiz jedoch nicht zufriedenstellend abgeschnitten, als erfolgreichste Nation haben sich die Gäste aus Belgien hervorgetan.

14.2. EKC 2019

Im 2019 wird der EKC in Belgien in Antwerpen durchgeführt. Die Anmeldung ist möglich unter kubbeurope.com.

Das Einzelturnier ist jedoch schon ausgebucht. Für das Dreierturnier ist die Anmeldung aber noch möglich.

14.3. Wahl der Delegierten der EKA

Der Schweizer Kubbverband ist als Mitglied der EKA mit drei Delegierten in der EKA vertreten. Alle drei Delegierten wurden an der Gründungsversammlung der EKA in den Vorstand der EKA gewählt. Sie nehmen folgende Funktionen wahr: Christoph Fischer ist Präsident der EKA, Rebecca Carlyle übernimmt das Amt der Aktuarin und Lukas Huser ist als Kassier tätig.

Die erste Generalversammlung der EKA wird Ende März in Frankfurt stattfinden. Der Schweizer Kubbverband und dessen Delegierte können Traktanden für die GV der EKA einbringen. Vorschläge und Themen können direkt an den Vorstand und/oder die Delegierten der EKA gerichtet werden.

Die Delegierten der EKA werden durch die Generalversammlung des Schweizer Kubbverbandes gewählt. Es findet eine Abstimmung zur Wahl der Delegierten der EKA statt. Die Delegierten der EKA werden einstimmig wiedergewählt.

15. Wahl des Vorstandes

Der bestehende Vorstand des Schweizer Kubbverbandes stellt sich geschlossen zur Wiederwahl. Der Vorstand wird einstimmig wiedergewählt.

Der Präsident Christoph Fischer bedankt sich bei den Anwesenden und erklärt die Generalversammlung für beendet.

Baden, den 23.02.2019

Der Protokollführer

Lukas Huser